**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 33

Artikel: Nach der Schlacht

Autor: H.St.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-449195

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Rasen. Der Bengel sing natürlich an zu brüllen, eine Weibsperson rannte herbei, die hände überm Kopf.

"Du nichtsnutiger Lümmel, Du Lausbub, kannst Du nicht sehen, wo Du hinläufst? Wenn Du nichts befferes kannst, so bleib am Schürzenzipfel Deiner Mutter hängen, da gehörst Du hin. Ohrseigen sollte man Dich rechts und links, Du Esel! Mach, daß Du fortkommst."

Sie zeterte noch immer, als ich schon Sersengeld gab. Ich hielt es für geratener, das Seld zu räumen, denn nicht allzu weit sah ich den Vater des ausgeschütteten Sprößlings mit hochgeschwungenem Spazierstock daherrennen.

Mit einer Stunde Verspätung kam ich ins Geschäft. Der Prinzipal beknurrte mich auf die liebenswürdigste Weise: "Gie Tagdieb, wenn das noch einmal vorkommt, so fliegen Sie hinaus, Saulenzer, der Sie sind!"

Gott sei Dank! Er sagte "Sie" zu mir. Ich atmete auf. Aber ich sagte ihm nicht, daß ich nur deshalb zu spät erschienen war, weil ich vorher noch nach Hause gerannt war, um mich umzuziehen und daß ich dort noch eine Viertelstunde lang überlegt hatte, ob es nicht gescheiter wäre, mich an dem Schillerhemd aufzuhängen.

Mit dem Schnurrbart ist es ja doch Essig: was gilt mir da noch das Leben!

Uber der Lebenstrieb ist stärker. Und seit ich das Schillerhemd als Nachthemd benütze und den Sut wieder auf dem Kopfe trage (er geht mir übrigens famos), nicht mehr im Stadtpark spaziere und wie alle andern Sterblichen meine steifen Aragen weichschwitze, sind mir keine Bonbons mehr von kleinen Mädchen angeboten worden.

### Spiel' ein Lied

Meine Klarinette liess ich lustig trällern, Zuerst in tiefern Lagen, dann in hellern; Ich spitzte scharf den Mund und auch das Ohr -Und die Musike kam mir tüchtig vor! . . .

Da ging vorbei, trug unterm Arm die Geige, Ein Freund; ich will, dass tüchtig ich mich zeige, Und blase stark . . . Der aber sagt, indem er weiter zieht: "Cestimmt hast du genug - nun spiel' ein Lied! ... G. R. Riesennfen



### Nach der Schlacht

"Jungbursch! Jessis roie g'sesch du us?" ""Weisch, i bi a der Giegessiier a der Bahnhofstroß gsi!"" 5. St.

### Die Ratte

(Schulauffat des Jaköbli)

Die Ratte gehört in den Keller und 3um Geschlecht der Mäuse, nur daß sie darunter ein Riese ist. Gie steigt auch bis auf den Dachboden, deswegen ist sie ein vollkommenes Haustier. Aber wenn sie eine sogenannte Wanderratte ist, dann wandert sie bis in die französischen Schützengräben hinein, weil es dort viele Abfälle gibt, nicht wie bei den hungrigen Preußen. Da lebt sie nun in Scharen und in Gaus und Braus und wird den Einwohnern zur schrecklichen Plage, wahrscheinlich als Remansch für anno siebzig, wo die Franzosen ihre Vorfahren totgemacht und verspeist haben. Ich hätte doch damals lieber Parifer-Chüngel gegeffen. Doch der Dichter sagt, jede Schuld rächt sich auf Erden. Jeht wären die französischen Goldaten froh, wenn der alte Bosch, der Rattenfänger von Hameln, ihnen aus der Alemme helfen täte.

Die Ratten sind ein Volk, aber nicht eins wie die Schweizer, weil sie einen Rattenkönig haben.

Man sollte meinen, daß die Ratten dem Menschen recht nühlich werden können; doch sagt mein Vater, er habe seinerzeit alle Möbel, das Alavier, die Nähmaschine und das Belo mit Ratten bezahlt.

# Variétés, Konzerte, Cafés

## estaurant Frohsinn

Ecke Bederstrasse Zürich-Enge

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehlt sich bestens Frau P. Schiller, ehem. Keel, 1542 frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgüttl.

# EBLVETIA Kasernenstrasse 15, bel der Sinlbrücke

Tägl. 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle. Direktion: Jos. Strohbach.
Original Wiener-Küche.

Wiener=Café=Restaurant

uxembourg früher Automat Limmatquai 22 Lieblingshaus des Fremdenverkehrs Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte. — Erstelasige Weine. — Luxemburgische und Wiener Rüche. 1394 Inhaber: Michel Beffort

neral Dufour' Dufourstr. 80
Telephon 5713

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.
Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes
Gesellschaftszimmer.
Höfl. empfiehlt sich
Frau K. Spribillé.

### Stampfenbachstr. 32

Gesellschaftssäle

Hochzeiten und Gesellschaften

-----Hotel-Restaurant



### SONNE

Schöne Gesellschaftssäle Schattiger Garten und Terrasse Staubfreie, erhöhte Lage Kegelbahn und Billard Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Spezialität: Väduzer, Walliser, Burgunder und Seewein. Wädenswiler Pilsner. Gut bürgerliche Küche. Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

Wenn Sie eine gute Uhr 1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zch. 1 Paul Missel, Ekke Mühle-gasse, h. Radium. Silb. Her-ren- u. Damenuhren von 12 Fr. an; 3 Jahre Garautie

Bilitkarien lieferf prompt u. Weine, Sy Buch= u. Kunstdrucker., Jürich

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581 Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

THALYSIA Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.



## Schönster und grösster Garten III. der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Speziallität: Walliser, Tiroler. Prima Hürli-mann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

## Restaurant

## zum Gartenho

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4 (Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann (hell und dunkei) Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401 passende Nebenlokale Frau Wwe. Brogli

Alt Stations-Vorstand

### Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Ab nahme von 6 Stück franko geger Nachnahme à 60 Cts. per Stück Grieshammer, Herisau. Bern 1914: Silb. Medaille.

## Restaurant "WELLENBURG

........

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel

0 Samstag und Sonntag Konzert

Karl Rüttimann Coiffeur 1601

ZÜRICH 🗆 🕽 erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte